

Hinab ins Kaninchenloch

Sich quetschen
Durch den Geburtskanal
Abstreifen
Die Schwielen des Alltags
Hinter sich lassen
Die Fesseln der Erinnerung
Die sich schlingen
Um Hand und Fuß
Verlieren den Halt
Den Gewohnheiten gaben
Sich winden
Durch das Kaninchenloch
Ins Licht plumpsen
Mit zugekniffenen Augen
Und nackter Haut

in memoriam
im rückblick
der toten gedenken
der kunst
die meist ihrer zeit
voraus
kaum zu verstehen
damals

im rückblick
die offenbarungen
kaum erinnerter jahre
ausgraben aus den archiven
suchen im paradies
und feiern

wachspeitsche

die wachspeitsche
sie schlägt nach mir
schlingt sich
wickelt sich ein
fesselt

heiß vor wut
lasse ich tropfen
den schmelzenden schmerz
bevor mein docht
sich entzündet

verschüttet

ein leichter stoss
verschüttet der kaffee
entleert die tasse
genässt der tisch

zähflüssig
unaufhaltsam gleitet
braune flüssigkeit
kantenbedeckend
zu boden

aufgesaugt
steigt dunkle nässe
in weissen tüchern
empor
traumglänzende spuren
zeichnen das holz

es ist nichts passiert

vier

die vierte
die, die er nicht erwischt
die, die ihm entwischt ist
die lässt mich hoffen.
und dann erfahre ich,
die ist nur erfunden,
die war gar nie da.

doch dann erfinde ich
den prügel
der sich ihm zwischen die beine wirft,
den stein
der ihn stolpern lässt

und dann höre ich,
in dieser geschichte
sind alle davongekommen.
denn sie schrieen nie vor angst
die anderen drei,
die wut gab ihnen kraft
und deshalb
konnte er gar nicht sein